

Morgenlied

Wq 197/25

Munter

67. Nun ist es Tag. Mit from - men Dank ver - lass ich Bett und Ruh. Herr, hö - re mei - nen

9 Lob - ge - sang! Mein er - stes Wort bist du, — mein er - stes Wort bist du. tr

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Nun ist es Tag. Mit frommen Dank
verlass ich Bett und Ruh.
Herr, höre meinen Lobgesang!
Mein erstes Wort bist du. | 4. Ich nehm's aus deinen Händen hin
mit froher Dankbarkeit.
Herr, was ich habe, was ich bin,
sei ewig dir geweiht. | 7. Kurz ist der Eitelkeit Genuss,
die mir die Welt versprach.
Und Reue, Marter und Verdruss
folgt ihren Freuden nach. |
| 2. Wie hat der Schlummer mich erquickt!
Ich fühle neuen Mut.
Vor Tausenden bin ich beglückt,
die nicht so sanft geruht. | 5. Mein ganzes Leben preise dich!
Dein soll mein Herz sich freun.
Nur, bester Vater, lehre mich,
fromm und dir treu zu sein! | 8. Ich schwacher Pilger in der Zeit
will ihre Lüste fliehn.
Nur um das Heil der Ewigkeit
soll sich mein Geist bemühen. |
| 3. Mein neues Leben dank ich dir,
dir die verjüngte Kraft.
Denn beides, Vater, hast du mir
auf mein Gebet verschafft. | 6. Der Erdenlüste Eitelkeit
berücke nie mein Herz.
Gib Klugheit bei der Fröhlichkeit
und Mäßigung im Schmerz! | 9. Dann wird es niemals mich gereun,
dass ich den Tag durchlebt:
Ich werde froh und selig sein,
wenn man mich einst begräbt. |